Nachts im Louvre

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 24

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-756944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NACHTS IM LOUVRE

Im Zuge der mannigfaltigen Veränderungen, die sich in der Stadt Paris im Hinblick auf die kommende große Weltausstellung von 1937 vollziehen, erfuhr auch das Louvre-Museum eine Neuerung. Soeben hat der Präsident der Republik den «neuen» Louvre feierlich eröffnet. «Neu» in diesem Falle heißt nicht etwa, daß neue Louvre-Gebäulichkeiten entstanden sind, sondern ganz einfach, daß von jetzt an ein Teil der Säle, in denen sich die bedeutendsten Kunstschätze befinden, einmal in der Woche, und zwar am Samstag, auch des Nachts für die Besucher offensteht. Zu diesem Zwecke wurden riesige Lichtanlagen geschaffen, neue Fenster eingesetzt, Wände hellgestrichen, Scheinwerfer aufgestellt usw. Ein erster nächtlicher Besuch, besonders in den Plastikräumen, vermittelt ganz eigenartige und unerwartete Eindrücke.

Venus von Milo bei Nacht. Die antike Schönheitskönigin gewinnt durch die neuen Beleuchtungseffekte eine ganz unerwartete Wirkung. Sie offenbart ganz neue Reize, die bisher bei dem weichen Tageslicht gar nicht zur Geltung kamen. Um die Lichteffekte noch mehr herauszustreichen, hat man die Skulptur auf einen Marmorblock gestellt, der sich geräuschlos und immerwährend um seine eigene Achse dreht. So scheint in der Tat die Venus von Milo im wechselnden Licht- und Schattenspiel eine lebende Figur geworden zu sein.

Hunderttausende wurden ausgegeben für die neue Beleuchtung des nachts geöffneten Louvre. Der Nachtwächter in seiner Loge aber erhält den nötigen Kredit nicht bewilligt, um seine alte, rauchende Oelfunzel durch eine hygienisch einwandfreie elektrische Lampe zu ersetzen.

Seltsamer Kontrast. Auf seinem Gang durch die Säle des Louvre stößt der nächtliche Besucher zuweilen in einem matterleuchteten Raum auf ein Faltbett mit einem schlafenden Wächter. Zwischen den feierlichen Statuen ruht er aus, bis die Stunde schlägt, da er seinen Rundgang antreten muß.

Aufnahme Paul Senn

Sein Thron: Das Heufuder